



NIEDERRHEIN

*Die Schiffe fahren auf dem Strom
Die Glocken klingen hoch vom Dom,
Die Möven segeln durch die Luft,
Die Gärten atmen Rosenduft.*

*Die Wiesen glitzern bunt im Tau,
Unendlich ist die Ferne grau,
Und weißer Wölkchen lichter Schaum
Zerflattert in dem blauen Traum.*

*Die Dörfer steh'n wie Inseln bunt
In weiter Landschaft Felderrund.
Woher der Wind auch immer weht,
Der Mühle er die Flügel dreht.*

*Im Heidemoor steht Enzian.
Die blaue Blume schaut dich an.
Und wo auch deine Füße geh'n,
Wacholder stumm am Wege steh'n.*

*Vom alten Schloß steht noch ein Turm,
Dort braust sein Lied der Heidesturm.
Uralte Raben ferner Zeit
Verschwinden wie in Ewigkeit.*

*Der ganze Sternenhimmel gar
Er bietet sich unendlich dar:
Milchstraßenweit die Melodie
In allerklung'ner Harmonie.*

*Und dunkel wie von ewig her
Rauscht sich der Strom ins dunkle Meer,
Rauscht unablässig wie die Zeit
Durch dieses Landes Ewigkeit.*

ERICH BOCKEMÜHL